



Newsletter 3/15

1. Editorial – Wichtige Hinweise
2. Volksdorfer Grenzweg
3. Rodenbeker Straße
4. Rotarier
5. Fahrräder
6. Raumkoordination
7. Neues Logo

1. Editorial – Wichtige Hinweise

Es ist soweit. Die ersten Flüchtlinge ziehen am Volksdorfer Grenzweg in diesen Tagen ein. Es werden zunächst drei Häuser bezogen werden. Vor Ort sind zwei Mitarbeiter von „Fördern und Wohnen“, deren Aufgabe es in diesen Tagen ist, die Wohnungen einzurichten, die Menschen zu begrüßen, zu registrieren und in den Häusern unterzubringen.

Das Orga-Team unseres Vereins hat Hilfe angeboten für den Fall, dass beim Aufbau Hilfe benötigt wird oder dass bei der Registrierung der Bewohner wegen eines Andrangs Wartezeiten entstehen. Es kann gut sein, dass diese Hilfe nicht nötig sein wird. Wenn doch, dann nur über das Orga-Team.

Die Flüchtlinge werden ihre Wohnungen beziehen und sich einrichten. Sie haben alles dazu Notwendige. Wenn es Engpässe geben sollte, werden uns das die beiden Mitarbeiter von „Fördern und Wohnen“ mitteilen und wir können darauf reagieren.

Unsere AG Begrüßung wird, nachdem unsere neuen Nachbarn zur Ruhe gekommen sind, sich und den Verein vorstellen. Sie werden die „Willkommensbeutel“ überreichen und soweit es auf Grund der Sprachbarriere möglich ist, auf den Verein und seine Angebote hinweisen.

Vorstand und Orga-Team bitten gemeinsam mit den Mitarbeitern von „Fördern und Wohnen“ darum, in den kommenden Tagen und Wochen **nicht auf eigene Faust** die Einrichtung zu besichtigen. Wir verstehen, dass die Ungeduld groß ist und jetzt endlich mit der Arbeit begonnen werden will. Trotzdem wollen wir uns bitte alle daran halten, dass die Hilfe über den Verein und **in dessen Strukturen** angeboten wird.

Das gilt insbesondere auch – saisonbedingt – für **Geschenke**. Wir können und wollen weder unsere neuen noch unsere alten Nachbarn bevormunden. Die Erfahrung aus anderen Einrichtungen zeigt aber, dass selbst die mit bestem Willen einzelnen oder mehreren Bewohnern der Einrichtung überbrachten Geschenke für Neid und Ärger sorgen können. Das tut nicht Not. Für

Sachspenden gibt es in unserem Verein eine AG und auch Weihnachten haben wir im Blick.

Wir müssen an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass die Einrichtung natürlich frei zugänglich ist und es keine Zugangsregelungen gibt. Schließlich wohnen dort mündige Bürger. Trotzdem handelt es sich um eine Einrichtung von „Fördern und Wohnen“ und dort möchte man dann schon gern wissen, wer von uns regelmäßig ein und aus geht. Deshalb bitten wir alle Mitglieder, die in der Einrichtung arbeiten werden, sich bei den **beiden Mitarbeitern von Fördern und Wohnen vorzustellen**.

Gesetzlichen Unfallversicherungsschutz kann auch nur in Anspruch nehmen, wer mit „Fördern und Wohnen“ eine Vereinbarung über seine ehrenamtliche Arbeit getroffen hat. Niemand wird einem Einstellungstest unterzogen, es geht nur um ein gegenseitiges Kennenlernen. Letztendlich auch ein Akt der Höflichkeit

Um die Zusammenarbeit zusätzlich zu erleichtern, werden wir Namensschilder vorbereiten und auf einer Tafel in der Einrichtung Fotos und Namen mindestens der AG-Leiter und derer, die das von sich möchten, veröffentlichen.

2. Volksdorfer Grenzweg

Wir können in dem ersten Haus rechts, in dem auch die Verwaltung untergebracht ist, im Erdgeschoss einen großen Raum für Schulungen etc. nutzen, haben einen kleineren abtrennbaren Raum, der sich zur Kinderbetreuung eignet, und uns steht eine riesig große Küche zur Verfügung.

Diese Räume richten wir gegenwärtig ein. Wir brauchen keine Möbel und kein Geschirr. Wer allerdings einen großen Samowar erübrigen kann, melde sich bitte unter info@freundeskreis-bergstedt.de.

Die Häuser haben zwei Etagen. Auf jeder Etage sind zwei Wohneinheiten mit je drei Zimmern, die für zwei Menschen ausgelegt sind. Die Wohneinheiten haben eine Wohnküche, eine Badezimmer mit Dusche und ein WC. Die Wohnungen sind eingerichtet. Gegenwärtig werden weder Geschirr, Besteck, Kochgeräte noch Bettzeug benötigt.

3. Rodenbeker Straße

Die Bauarbeiten gehen gut voran.

Es gibt allerdings vor dem Verwaltungsgericht einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung, der darauf gerichtet ist, die Nutzung des Geländes zur Unterbringung von Flüchtlingen zu untersagen. Wir wissen nicht, von wem dieser Antrag gestellt wurde, haben aber die begründete Hoffnung, dass der Antrag daran scheitert, dass der Antragsteller gar kein subjektives Recht hat, das durch das Bauvorhaben verletzt werden könnte. Antragsteller könnte nämlich bspw. nur sein, wer als Nachbar der zukünftigen Einrichtung sein Eigentumsrecht verletzt sieht.

Wir haben auch weiterhin Kontakt zu den so genannten „Besorgten Bürgern Bergstedts“ (BBB), die sich gegen die Einrichtung an der Rodenbeker Straße

wenden. Ein Gespräch zwischen BBB, Vertretern der Bürgerschaft und uns wurde seitens der BBB ohne Begründung aber kurzfristig abgesagt.

Auch hier bauen wir eine „kieznahe“ AG „Gute Nachbarschaft“ auf. Wer mitmachen will und idealerweise in der Nähe der Rodenbeker Straße wohnt, melde sich bitte unter info@freundeskreis-bergstedt.de. Noch besser gleich nachbarschaft@freundeskreis.de

4. Rotarier

Die Rotarier Walddörfer haben ihre Unterstützung der Flüchtlinge in Bergstedt zugesagt. Hier entwickelt sich eine vielversprechende Zusammenarbeit.

5. Fahrräder

Sehr gute Fortschritte macht das Bemühen unseres Vereins, die Flüchtlinge mit Fahrrädern zu versorgen. Die Flüchtlinge werden gemeinsam mit unseren Mitgliedern Fahrräder reparieren und zu einem geringen Betrag kaufen können. Für das bisher bestehende Werkstattproblem deutet sich eine gute Lösung an. Dazu bald mehr. Also: Bitte alte Fahrräder noch im Schuppen oder Keller lassen.

6. Raumkoordinator

Die Nutzung der uns bei unserer Arbeit zur Verfügung stehenden Räume wird zukünftig von Hendrikje Witt (Hennewitt@gmail.com) und Gerhard Knohl (geknohl@web.de) koordiniert. Wer Räume anzubieten hat oder für seine Arbeit Raumbedarf hat, wende sich bitte an die Beiden. Es wird demnächst auch im Internet eine Übersicht der Räume und ihrer Belegung veröffentlicht werden.

7. Neues Logo

Na, ist es aufgefallen? Unser Logo ist neu. Wir haben es schon mal den kommenden Aufgaben angepasst. Die zur Namensänderung nötige Satzungsänderung holen wir auf der nächsten Mitgliederversammlung nach.

Stephan Papke

29.11.2015